

NEWS LETTER

AUSGABE NR.12 / 2022-2023

PATENKONZEPT

WENN GROß KLEIN HILFT

Alumni-Treffen

ES SCHLIEßT SICH DER KREIS

LESENACHT

GRUSELIGE GRÜßE! -

UNSERE LESENACHT, DIE SPAß AM LESEN MACHT!

SCHULZENTRUM BUCHHEIM

INHALTSVERZEICHNIS

Informatik: Programmieren mit Calliope Mini	04
Sportfest: Springen, Tragen, Gewinnen!	06
Projektwoche: Gute Ideen, geniale Umsetzung.....	08
Lesenacht: Gruselige Grüße! – Unsere Lesenacht, die Spaß am Lesen macht!.....	12
Vorlesetag: Gemeinsam einzigartig – not all heroes wear capes	16
Patenkonzept: Wenn Groß Klein hilft	18
Alumni-Treffen: Es schließt sich der Kreis.....	20
Stufenfahrt: Was für eine Gaudí! – Stufenfahrt nach Barcelona.....	22
Klassenfahrt: Kleine Hürden, großer Spaß	24
Kennenlernwoche EF: Wir werden EINS	26
Volleyballturnier: Jeckenstark	28
Neu im Kollegium: Steckbriefe	30



04

**PROGRAMMIEREN MIT
CALLIOPE MINI**



16

**GEMEINSAM EINZIGARTIG –
NOT ALL HEROES WEAR CAPES**



12

**GRUSELIGE GRÜSSE! –
UNSERE LESENACHT,
DIE SPASS AM LESEN MACHT!**

EDITORIAL

Wenn die kalten Monate des Jahres unbarmherzig vor der Tür stehen, was gibt es dann Inspirierenderes als in neue Welten aus Buchstaben und Absätzen zu entfliehen?

Das Kopfkino ist das schärfste der Welt, kommt noch immer gegen jeden Film und jedes Spiel an mit dem Special Effect ungebrochener Phantasie.

Verschiedene Studien und Umfragen wie unter anderem der Stiftung Lesen, welche auch den bundesweiten Vorlesetag organisiert, belegen, dass das Lesen kognitive Fähigkeiten und soziale Kompetenzen fördert und uns sogar emotional widerstandsfähiger macht.

Doch wollen wir nicht puristisch werden, denn auch digitale Auslese ist wichtig, wie wir beim Programmiertag erfahren (S. 4-5).

Neben Gehirnjogging wollen wir auch gesund bleiben und staunen Bauklötze, vor allen Dingen Pokale, was unsere Kinder und Jugendlichen beim Sportfest auf den Platz zaubern (S. 6-7).

In der Projektwoche lernte unsere Schülerschaft, was es heißt, Ideen selbstständig umzusetzen und spannende Vorführungen, wie zum Beispiel beim Schattentheater, zu gestalten und einmal auf kreative Weise zu erzählen (S. 8-11).

Ein wahres Lesefest waren unsere Lesenacht und der Vorlesetag, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler mit tollen Mitmachaktionen auf die spannende Reise zur Lesemotivation begeben durften (S. 12-17).

Lesen beinhaltet auch immer die Identifikation mit dem Helden oder der Heldin der Geschichte als Vorbild und bringt die Kleinen dazu, über sich selbst hinauszuwachsen. Diese besondere Verbindung kann man auch an unserem tollen Patenkonzept für die 5. Klassen und unserem regelmäßig stattfindenden Adventure Club sehen (S. 18-19).

Erinnerungen wach halten ist auch eine wichtige

Funktion des Lesens und so kam es beim Alumni-Treffen zu einem großen freudigen Wiedersehen mit vielen Überraschungen (S. 20-21).

Das Reisen in ferne Länder und neue Erlebnisse in Form von Fremderfahrungen als Bereicherungen für die eigene Lebensbiographie ist ein Urkern, wenn wir in Büchern verschwinden. Im realen Leben schnappten wir uns den Reiseführer und brachen mit unserem Abiturjahrgang zur Stufenfahrt nach dem schönen Barcelona auf, wo wir sportlich und künstlerisch aktiv wurden (S. 22-23).

Auch die Klassenfahrten unserer Kleinen dürfen natürlich nicht fehlen (S. 24-25).

Das Wichtigste überhaupt am Lesen und der Grund, weshalb wir es tun und tun sollten, ist vor allen Dingen eins: Neues kennenlernen.

Unter diesem Zeichen stand auch die Kennenlernwoche unserer neuen EF, die sehr viele Individuen mit großartigen Ideen vereint und sich in einem gemütlichen Rahmen fruchtbar austauschen konnten (S. 26-27). Ein sportlicher Austausch erfolgte hingegen bei unserem Volleyballturnier, das erstmalig in diesem Schuljahr stattfand (S. 28-29).

Natürlich wollen wir auch nicht die neuen Mitglieder unseres Kollegiums und ihre ganz besonderen Geheimnisse vorenthalten (S. 30-31).

So bleibt zum Schluss nur zu sagen, dass es sich doch lohnt, hinter den manchmal sperrigen, für einige aus guten Gründen mehr, für andere weniger, Vorhang der Worte zu blicken und in die unendliche Geschichte des Lebens und des Erzählens darüber einzutauchen.

Was das Schönste daran ist?

Sich darüber gemeinsam auszutauschen und irgendwann selbst mit dem Schreiben anzufangen und die eigenen Gedanken und Gefühle zu teilen, um die Welt zu bereichern.

Ihr Schulzentrum Buchheim

INFORMATIK

PROGRAMMIEREN
MIT CALLIOPE MINI

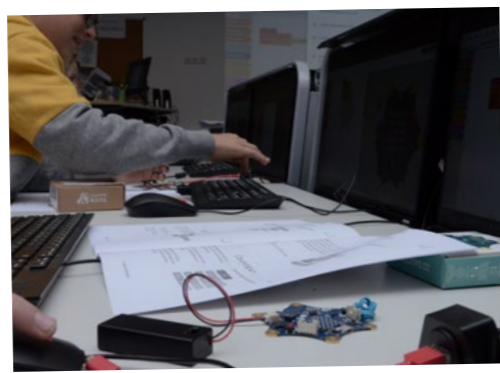
Ende September konnten sich unsere SchülerInnen, aber auch SchülerInnen anderer Schulen, auf den Weg in die Welt des Programmierens machen: Beim Calliope Mini Programmiertag waren SchülerInnen von der 4. bis zur 6. Klasse dazu eingeladen, sich mit den kleinen Robotern vertraut zu machen und die ersten Schritte des Programmierens zu gehen.

Der Calliope Mini ist nämlich ein kleiner Computer, der sehr einfach zu programmieren ist, ganz viele Sensoren und eine LED-Anzeige an Bord hat, für den Einsatz mit SchülerInnen

konzipiert wurde und der zudem noch lustig aussieht. Und das Beste daran: mit dem Mikrokontroller Calliope Mini ist der Einstieg in die Welt des Programmierens ein Kinderspiel, das zudem viel Spaß bereitet!

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns dazu entschlossen, an diesem Tag nicht nur die geplanten zwei Kurse anzubieten, sondern das Angebot sogar um einen weiteren Kurs ergänzt.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Programmier- tag!



SPORTFEST

SPRINGEN, TRAGEN,
GEWINNEN!

Für die 7. und 8. Klasse haben wir Mitte September wieder unser jährliches Sportfest beim SC Holweide veranstaltet. Es wurden gruppeninterne Koordinationsspiele durchgeführt, wie beispielsweise Staffel- und Pendelläufe oder auch Weitsprung, bei dem nicht der einzelne Sprung zählt, sondern das Gruppenergebnis.

Gewinnen konnte somit nur die Gruppe, die im Team arbeitet und nicht der Einzelne. Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz und es wurden zudem lustige Spiele abseits der regulären Disziplinen angeboten, wie etwa eine Art Sackhüpfen mit zusammengebundenen Beinen oder auch gegenseitiges Tragen der SchülerInnen über eine gewisse Strecke.



PROJEKTWOCHE

GUTE IDEEN, GENIALE UMSETZUNG

Einmal im Schuljahr beschäftigen sich SchülerInnengruppen mit einem Projekt, bei dem sie auf kreative und spannende Weise die Dimensionen verschiedener Fächer entdecken können. Dieses Mal wurden die Jahrgänge 5-9 nach Fachgruppen aufgeteilt und widmeten sich damit ganz unterschiedlichen Projekten: Die Klassen 5 tauchten in die Tiefen der Naturwissenschaften ein, indem sie ein Upcycling Projekt gestalteten. Der Jahrgang 6 kam verschiedenen Sprachen spielerisch

näher unter anderem durch eine Zungenbrecher-Challenge oder die Erstellung eines Videos zum Thema Missverständnisse und False friends. Die 7. Klassen brachten künstlerisch mit Licht und Schatten Figuren zum Leben und die Klassen des Jahrgangs 8 setzten sich mit dem Thema "Armut in Köln" auseinander. Neben der Arbeit kommt nie der Spaß zu kurz, deshalb wurden zwischen den Arbeitsphasen auch Spiele- und Sporttage sowie themenbezogene Ausflüge in die Projektwoche integriert.

Näherer Einblick in das künstlerisch-sportliche Projekt: Tritt ins Licht! – Der Schattenzirkus kommt

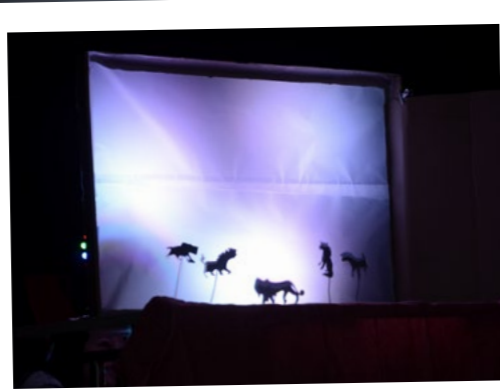
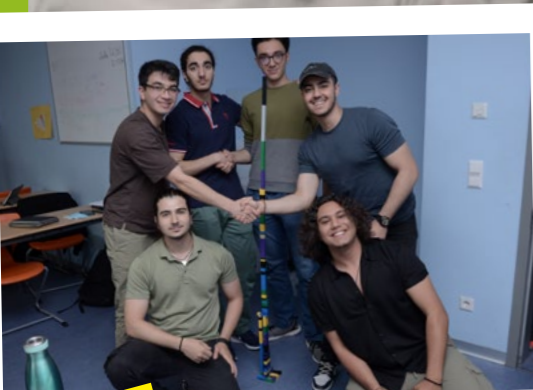
Ein weiteres tolles Projekt war der sogenannte Schattenzirkus, der in zwei Teams im Kunstraum mit Scherenschnitt und in der Sporthalle mit Turnübungen ins Leben gerufen wurde.

Dabei erfanden die Schülerinnen und Schüler nach freien Ideen und Impulsen durch die Lehrkräfte Geschichten, die

sie im Schattenformat erzählen konnten. Die einen hinter Papier mit ausgeschnittenen Figuren und Kulisse an Stöcken, die anderen durften Clowns mit Akrobatikelementen sein und mit Körperschauspiel hinter einem weißen Laken Sketche inszenieren.

Interessanterweise war es für die Jugendlichen eine tolle Plattform, um Themen wie Gruppenzugehörigkeit oder Mobbing adäquat zu verarbeiten und es kamen wirklich wunderschöne Aufführungen dabei heraus.





LESENACHT

GRUSELIGE GRÜßE! – UNSERE LESENACHT, DIE SPAß AM LESEN MACHT!

An einem düsteren Samstagabend Mitte November fand unsere 1. Lesenacht statt und es ging gruselig zu, denn die Schule war von Geistern und Bösewichten besetzt worden und die Aufgabe der SchülerInnen war es, diese zu enttarnen und verscheuchen. Bereits beim Betreten des Schulgebäudes wurden die SchülerInnen von den Geistern empfangen, die eine gruselige Botschaft über die Lautsprecheranlage ver-

kündeten. Mit Decken und Taschenlampen ausgerüstet machten sich die SchülerInnen ans Werk, die Schule zurückzuerobern und das Rätsel zu lösen. Dafür wurden von unseren Lehrerinnen und Lehrern zwei Themenräume passend hergerichtet: es gab einen Gruselraum und einen Krimiraum. Jeder dieser Räume griff das jeweilige Thema entsprechend mit Tatort, Gruselkabinett, verschiedenen Stationen, Lesecke und Exponaten aus der Literatur, wie beispielsweise das Bildnis des Dorian

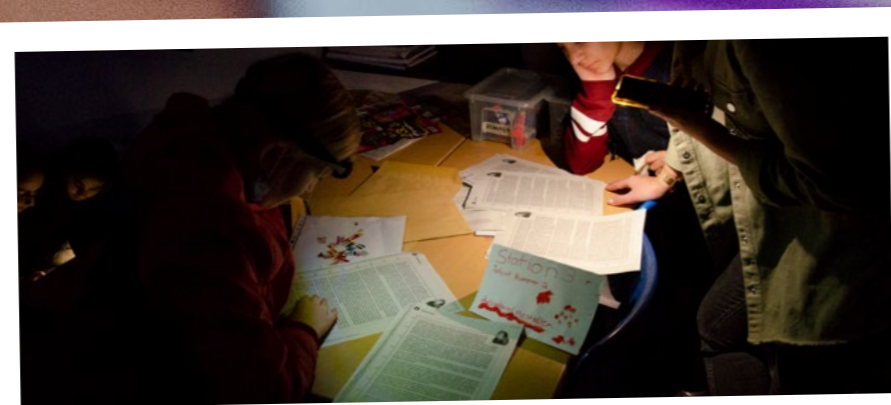
Gray, auf. Dort hieß es bei Mitmachaktionen dann Hinweise finden, Fingerabdrücke nehmen, Spuren sichern, Lösegeldbrief puzzeln und am Turnier der Kopflosen teilnehmen. Das Rätsel lösen konnte am Ende nur, wer dieses durch Lesen erschlossen hatte.

Die Lesenacht ist ein besonderes Format, das dazu beitragen soll, die Lesemotivation bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Wir glauben, dass wir den Kindern an

diesem Abend vor allem eines vermitteln konnten: Lesen langweilig? Auf keinen Fall!

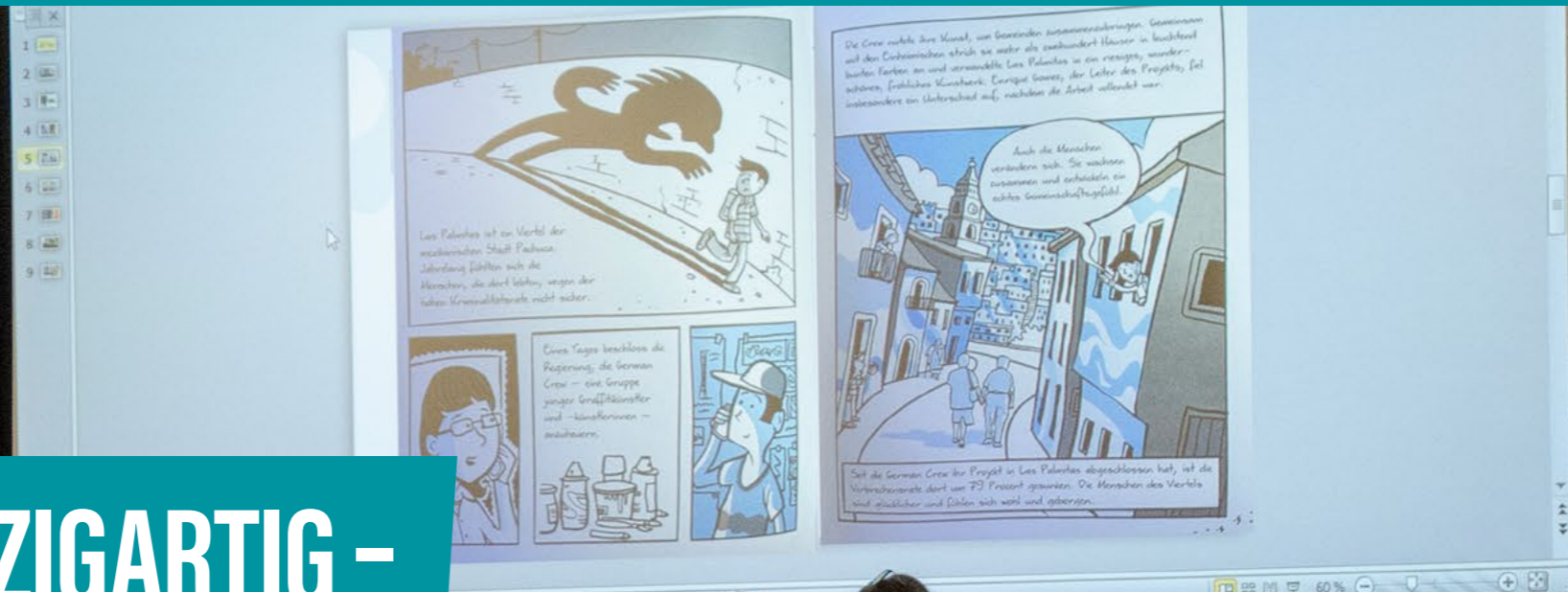
An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die HelferInnen der 7b, die als „TatortreinigerInnen“ so manchen Unrat beseitigten und natürlich auch an die LehrerInnen, die diese Nacht für unsere SchülerInnen unvergesslich gemacht haben. Es gruselt uns noch immer...





VORLESETAG

**GEMEINSAM EINZIGARTIG –
NOT ALL HEROES WEAR CAPES**



Am Vorlesetag, der am 18.11.2022 stattfand, wurde es ganz still in unserer Aula: Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 lauschten gebannt der Lesung von Frau Gabriele Schlierf. Das Buch, das im Zentrum des Vorlesetages stand, heißt „Not all heroes wear capes – mutige Heldinnen und Helden wie du und ich“ und stammt von dem britischen Schriftsteller Ben Brooks.

Der bundesweite Vorlesetag ist das größte Vorlese-Event Deutschlands, bei dem Menschen in ganz Deutschland vorgelesen wird. In diesem Jahr lautete das Motto „Gemeinsam einzigartig“. Wer ist dein persönlicher Held / deine Heldin? Welche Eigenschaften hat er oder sie?

Schnell wurde klar, dass nicht jeder Superheld oder jede

Superheldin unbedingt einen Heldenanzug benötigt, um als Held oder Heldin zu gelten. Das warme Herz eines Freundes, die Liebe der Eltern oder die Unterstützung einer Lehrperson: All dies sind Superkräfte, die jemanden zum Helden/ zur Heldin werden lassen und unseren Alltag retten können.

Die spannende Lesung wurde von der Pianistin Gülrü Ensari musikalisch abgerundet. Bei mehreren Klavierstücken konnten die SchülerInnen ihre Gedanken über sich und ihre AlltagsheldInnen entfalten und sich in die musikalischen Traumwelten des Nussknackers oder des Schwanensees begeben.

Alle Kinder verließen die Aula mit vielen Erinnerungen an magische Momente und mit viel Lust und Motivation, neue HeldInnen in den Welten der Bücher zu entdecken.



PATENKONZEPT

WENN GROß KLEIN HILFT

Der Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule ist für die Kinder oftmals sehr schwer und bedeutet eine große Umgewöhnung. Die Erweiterung von ein bis zwei Bezugspersonen auf viele, ein neuer Orientierungsort, neue Mitschülerinnen und Mitschüler sowie neue fachliche Herausforderungen sind zu Beginn der weiterführenden Schule nicht immer leicht zu bewältigen.

Um die neuen FünftklässlerInnen so gut wie möglich zu unterstützen, hat das Schulzentrum das Patenkonzept wieder aufgenommen. Wem können die Kinder ihre Ängste und Probleme bei ihrem Neustart am ehesten anvertrauen? Natürlich denjenigen, die die Lage der Kinder am besten nachvollziehen können, also Schülerinnen, die selbst einmal die „Neuen“ waren.

Die sogenannten Paten und Patinnen der 8. und 9. Klasse stehen somit von nun an den FünftklässlerInnen bei ihrer Problembewältigung im Schulalltag während der zweijährigen Erprobungszeit zur Seite.

Durch gemeinsame Aktivitäten wie Spielstunden,

Feiern vor den Ferien oder das Gestalten von sozialen Projekten soll eine Bindung zwischen den Paten und Patinnen aufgebaut werden, damit sich die neuen FünftklässlerInnen jederzeit an ihre bereits erfahrenen PatInnen wenden können und möchten.

Zum Beispiel begleiteten die Patinnen und Paten die FünftklässlerInnen beim ersten Adventure Club und schauten mit ihnen gemeinsam den Familienfilm „Die Gangster Gang“. An dem Kinotag halfen die älteren PatInnen vorab, das Popcorn und die Getränke zu verteilen sowie am Ende aufzuräumen. Vor den Weihnachtsferien haben die PatInnen Plätzchen gebacken und Getränke für eine kleine Weihnachtsfeier vorbereitet sowie mit den FünftklässlerInnen „Kevin allein in New York“ gesehen. Weitere Projekte an Ostern und im Sommer sind bereits geplant.

Die übergeordneten Ziele bei diesem Projekt sind, den älteren SchülerInnen Verantwortung für andere zu vermitteln und die jüngeren Kinder lernen, ihre Wünsche und Ängste zu verbalisieren, um sich selbst Hilfe bei der Alltagsbewältigung zu beschaffen.



ALUMNI-TREFFEN

ES SCHLIEßT SICH DER KREIS

Eine runde Sache: Unser Ehemaligentreffen („Alumni-Treffen“) des gleichnamigen Vereins am Schulzentrum Buchheim fand am 3.9.22 abends in einem gemütlichen Rahmen in unserer Schulaula statt.

Das Treffen findet regelmäßig in einem einjährigen Abstand statt und damit soll die Möglichkeit für den Austausch von Erinnerungen an die Schulzeit und aktuellen Lebenslagen, zum Beispiel Familie und Beruf, geschaffen werden.

Wenn ehemalige LehrerInnen und SchülerInnen und das ehemalige Kollegium aufeinandertreffen, ist es für alle natürlich

ein ganz besonderer Perspektivwechsel - von Lehrperson zu Klassen, Kollegium zu Vorgesetzten, zu „alte Bekannte treffen“.

So fühlten sich alle besonders wohl bei gutem Essen, Tee, interessanten anregenden Gesprächen, meist mit dem Gefühl des Stolzes auf die anderen Menschen, mit denen man so viel mehr geteilt hat als nur gemeinsames Lehren und Lernen.

Ein besonders lustiges Highlight war definitiv das Karaoke-singen und der Halaytanz mit Herrn Hamel!



STUFENFAHRT NACH BARCELONA

WAS FÜR EINE GAUDÍ!



In der letzten Woche vor den Herbstferien hieß es für unseren Abiturjahrgang der Q2, gemäß dem Motto „Reisen bildet“ – Auf nach Barcelona! - die Stadt Gaudís und natürlich der vielen Möglichkeiten.

Schnell stellten wir fest, dass das Motto eher „Wer eine Reise tut, kann viel erzählen“ passt, denn langweilig wurde es mit unserer motivierten Meute von 100 Personen definitiv nicht.

Nach einer spannenden Session am Flughafen mit dem Gepäck, checkten wir in unser Hotel „El Generator“ im Zentrum der Stadt ein und erlebten zwischen krummen Gassen, sonnengekitzelten Nasen und runden organischen Formen alle

spannenden und mannigfaltigen Möglichkeiten der wunderschönen bunten Stadt am Meer.

Ein Besuch zum berühmten pochenden Herzen der Stadt – Der Sagrada Familia, die uns von außen fast erschlug und von innen wie ein gemütlicher Waldspaziergang wirkte, durfte natürlich nicht fehlen. Verbunden mit einem Kunstwettbewerb, der von Frau Fernandez ins Leben gerufen wurde, zeichneten wir die individuell großen Fenster und sandburgenartigen Formen und es bot sich ein so erstaunliches Bild von Rücken auf Rücken zeichnenden Jugendlichen, dass sogar das spanische Fernsehen für ein kurzes Interview ankam.

Auch sportiv bewegten wir uns wie die Fische im Wasser und wie die Profis stundenlang am Beach Volleyball Court im warmen Sand.

Für jeden Geschmack war etwas in unserem bunten Programm dabei: so schauten wir uns unter anderem das Camp Nou, Flamencotänze, den Park Güell, das Picasso Museum und das Aquarium an und machten eine aufregende Stadtrallye mit tollen Preisen.

Das Schönste aber kann manchmal eben in den kleinen Dingen liegen, so waren sich viele einig: In den kleinen Dingen,

wie der Schildkröte an der Geburtenfassade der Sagrada, die das ganze Fundament trägt. Denn besonders genossen wir die Momente der Gemeinschaft im Aufenthaltsraum, wo wir uns zwischen interessanten Gesprächen, Mikado-, Kicker- und Billardspiel besser kennenlernten und einfach – fern vom Schulalltag – verstanden.

Schlussendlich muss also festgestellt werden, dass das Motto „Reisen bildet“ zu „Reisen verbindet“ umgeformt werden muss und die menschliche Gemeinschaft das Fundament für alles Schöne bildet.



KLASSENFAHRT KLEINE HÜRDEN, GROßER SPAß



Der 12. September war für die Sechstklässlerinnen ein ganz besonderer Tag, da sie sich das erste Mal ohne ihre Eltern auf den Weg zu einem Ort weiter weg von ihrem Zuhause begaben. Kein Problem (für die meisten zumindest), denn die Jugendherberge Bad Driburg hatte vieles zu bieten, was das Heimweh schnell vergessen ließ: Gemeinsam klettern, Aufgaben im Team erledigen, eine gruselige Nachtwanderung unternehmen sowie miteinander Sport

und Freizeit in der Stadt Bad Driburg erleben, dies waren die Highlights der Klassenfahrt, die die anfänglichen Komplikationen – Umplanung des Busunternehmens und langer Stau auf der Autobahn – überstrahlten. Dazu gesellten sich eine sehr gute, heimatähnliche Verpflegung und ein Wetter wie aus dem Bilderbuch.

Am Ende fielen sich alle Familien herzlich in die Arme und die Kinder erzählten von all den Eindrücken und lustigen Anekdoten der Klassenfahrt.



KENNENLERNWOCHE EF

WIR WERDEN EINS



Vor den Herbstferien fand die Kennenlernwoche der Einführungsphase (EF) statt, die verschiedene Herausforderungen und jede Menge Spaß versprach: Am ersten Tag sollten sich die Schülerinnen und Schüler in Form eines Methodentages zur Berufsorientierung in die Rolle eines Live-Coaches hineinversetzen und sich gegenseitig beraten. Dafür stellten sie zunächst Fragen zu den Zukunftsvorstellungen, wie Art und Aussehen des zukünftigen Wohnraumes, Gehaltswünsche und Familienplanung.

Anschließend überlegten sie, welcher Abschluss und allgemein welche Voraussetzungen dafür nötig seien. Ihren Lebens- und Berufszielen einen Schritt näher zu kommen, das war das Hauptziel des ersten Tages. Der zweite Tag drehte sich rund um den Sport und Teamplay. Hier stand der Ausflug zum Lasertag auf dem Tagesprogramm.

Am dritten und vierten Tag erlebten die SchülerInnen in Kleinprojekten, wie wichtig das Endergebnis einer Teamarbeit sein kann: eine Gruppe hatte die Aufgabe, die Lehr-

kräfte sowie den gesamten Jahrgang mit Sandwiches aus aller Welt zu verpflegen. Dafür gingen sie einkaufen – ihnen stand ein bestimmtes Budget zur Verfügung - anschließend belegten sie die Sandwiches. Am Ende wurden alle satt, die Aufgabe war ein voller Erfolg!

Die andere Gruppe tat sich schwerer mit ihrer Aufgabe, den Oberstufenraum zu gestalten. Sie entschied sich dafür, Sitzmöglichkeiten selbst zu bauen, die zwar sehr schick und originell, aber nicht funktionsfähig waren. Misserfolge gehören

nun mal neben den Kommunikations- und planerischen Fähigkeiten auch zum Lernprozess.

Den letzten Tag schlossen die Schülerinnen und Schüler mit dem Lösen von Rätseln eines Escape Game Koffers ab. Hierbei stellten sie sich sehr geschickt an, waren flink und es machte ihnen auch sehr viel Spaß.

Vor den Ferien konnten alle mit Sicherheit sagen: Nun sind wir EINS.



VOLLEYBALLTURNIER JECKENSTARK

Der 11.11. war in diesem Schuljahr besonders verrückt, da die Schülerinnen und Schüler der Q1 bei einem Volleyballturnier eifrig und höchst motiviert um den Sieg spielten, denn das Gewinnerteam erwartete zwei Volleyballrunden gegen das LehrerInnenteam.

Zunächst spielten die drei Sportkurse (in insgesamt acht Teams) im Tabellensystem. Jede Mannschaft konnte somit ihre Teamfähigkeit gegen alle anderen unter Beweis stellen.

Am Ende setzte sich schließlich der Sportkurs von Herrn Lövenich durch und gab vor den Weihnachtsferien sein Bestes gegen Volleyball-Profispielerin und Lehrerin Frau Veenhuis, die Lehrkräfte Frau Yigit, Herrn Meine, Herrn Behrens, Herrn Bastian und auch unseren Schulleiter Herrn Yalcin.

Die aufgeheizte Stimmung war dem besonderen Körpereinsatz geschuldet, der durch den Beifall der von der Oberstufe eingeladenen Schülerinnen und Schüler begleitet wurde: Alle fieberten mit ihren MitschülerInnen, feuerten diese an

und applaudierten in der großen Sporthalle, deren gesamte Fläche als Volleyballfeld diente.

Trotz des starken Einsatzes hatte die angetretene Mannschaft allerdings kaum eine Chance, denn die Lehrkräfte gewannen haushoch.

Dieses aufregende Event wird sich nun als Tradition an unse-

rem Schulzentrum etablieren, da es weder an Spaß, noch an sportlicher Herausforderung fehlte.

Neben dem Fußball-, Basketball- und Tischtennisturnier spricht das Volleyballturnier besonders die sportlichen Interessen und Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler an, was ihnen einen wichtigen Ausgleich zu den natur- und geisteswissenschaftlichen Fächern ermöglicht.



NEU IM TEAM LEHRKRÄFTE



GÜLAY BAHAR

FÄCHER:
Englisch und Türkisch
WOHNORT:
Bergheim
HOBBYS:
Reisen, Zeit mit meinen Liebsten verbringen
LIEBLINGSFILM:
A Fall from Grace
BESTES REISEZIEL:
Cesme
WARUM ICH LEHRERIN BIN:
Als Lehrerin begleitet man junge Menschen in ihren prägenden Jahren. Sie zu fördern und ihnen Werte zu vermitteln, ist sehr erfüllend. Erfolge zu erleben und Anerkennung für die eigenen Leistungen zu bekommen, sorgt für das gute Gefühl, eine sinnvolle Arbeit zu tun.



MARIUS BEHRENS

FÄCHER:
Sport, Spanisch
WOHNORT:
Köln
HOBBYS:
Fitness- und Ballsport, Reisen
LIEBLINGSFILM:
The Last Dance
LIEBLINGSMUSIKER:
Meines
BESTES REISEZIEL:
Mexiko
WARUM ICH LEHRERIN BIN:
Nichts bringt Menschen aus aller Welt einfacher zusammen als Sport und nichts ist wichtiger, um diese Kontakte zu festigen als Sprache.



ANDREAS KLEEGRÄFE

FÄCHER:
Biologie, Sport, Mathematik und Physik
WOHNORT:
Köln
HOBBYS:
Judo, Skifahren, Segeln und Zähne putzen
LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG:
Sofies Welt
BESTES REISEZIEL:
Kykladen / Griechenland
WARUM ICH LEHRER BIN:
Lehren ist die Kunst anderen Menschen zu helfen sich zu entwickeln. Es ist mir eine Freude junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten.



VALERIE DOMIN

FÄCHER:
Mathematik und Geschichte
WOHNORT:
Bergisch Gladbach
HOBBYS:
Sport und Unternehmungen mit Freunden
LIEBLINGSFILM:
Friends, Modern Family
BESTES REISEZIEL:
Kreta
WARUM ICH LEHRERIN BIN:
Jedes Kind besitzt Stärken und Potential. Als Lehrkraft ist es unsere Aufgabe, diese zu entdecken und die Kinder bei ihrem Lernprozess zu unterstützen.

NEU IM TEAM VERWALTUNG



MANDY KLUTH

AUFGABEN:
Sekretariat
WOHNORT:
Köln
HOBBYS:
Malen, Fitnessstudio, inkl. Schwimmen
LIEBLINGSMUSIKER:
„Luciano“
BESTES REISEZIEL:
Italien
WARUM ICH GERNE AN EINER SCHULE ARBEITE:
Ich muss ehrlich sagen, dass mir ein Praktikum zur Ausbildungszeit an einer Schule so die Augen geöffnet hatte und ich zu 100% davon überzeugt war, dass ich diesen Job haben will. Ich bin diesem Gefühl treu geblieben und habe nun meinen Traumberuf. Denn es bedeutet nicht nur am Computer zu sitzen und ein bisschen Unterlagen zu sortieren. Das Sekretariat ist das HERZ der Schule :)



SCHULZENTRUM BUCHHEIM



Arnsberger Str. 11 - 51065 Köln

Tel. 0221-968 198 12 - Fax 0221 - 968 198 14
[www. ffw-gym.de](http://www.ffw-gym.de) - info@ffw-gym.de

Tel. 0221-968 198 38 - Fax 0221 - 968 198 39
[www. wh-rs.de](http://www.wh-rs.de) - info@wh-rs.de